

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-03-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

23.3.48.

Zur freundlichen Erinnerung an unsere briefliche Bekanntschaft sende ich Ihnen gleichzeitig ein kleines Buch "Tage der Kindheit" in der Hoffnung, Ihnen und Ihrem Freundeskreis in der Botschaft

M. Giebel

Loipl.

Sehr geehrte, liebe Frau Giebel.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren freundlichen Brief vom 18. März, dessen gütige und hilfsbereite Einstellung ich mit grosser Freude und Zustimmung aufgenommen habe. Ich finde Ihren Gedanken ausgezeichnet und hoffe herzlich, dass es mir gelingen wird, Ihnen einen Schriftsteller oder Dichter nennen zu lassen, der sich in Ihre ländliche und geistige Gemeinschaft gut und menschlich einfügt.

Da mir selbst im Augenblick niemand bekannt ist, den ich mit Ihrem gütigen Angebot beglücken könnte, habe ich Ihren Brief Herrn Dr. Friedrich Märker, dem Präsidenten des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller in München, gesandt und ich glaube zuversichtlich, dass er Ihnen bald einen geeigneten Vorschlag machen können.

23.3.48

Zur freundlichen Erinnerung an unsere briefliche Bekanntschaft sende ich Ihnen gleichzeitig ein kleines Buch "Tage der Kindheit" in der Hoffnung, Ihnen und Ihrem Freundeskreis in der Berggemeinschaft einige heitere Stunden zu bereiten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Ministerialrat Dr. Friedrich Wacker
Aufgenommen habe ich Ihre lieben Gedanken aus-
gezeichnet und hoffe herzlich, dass es mir gelingen
wird, Ihnen einen Schriftsteller oder Dichter vor-
stellen zu lassen, der sich in Ihre landliche und gei-
stige Gemeinschaft gut und menschlich einfügt.
Da wir selbst im Augenblick niemand bekannt ist,
den ich mit Ihrem künftigen Angebot beglücken könnte,
habe ich Ihren Brief Herrn Dr. Friedrich Wacker,
dem Präsidenten des Schutzverbandes deutscher
Schriftsteller in München, gesandt und ich glaube
zuversichtlich, dass er Ihnen bald einen geeigneten
Vorschlag machen können.